

Pressemitteilung

Attac Frankfurt am Main und Bündnis Verkehrswende Frankfurt

Frankfurt am Main, 5. Oktober 2021

Der Riederwaldtunnel in Frankfurt bedeutet Klimabelastung und Naturzerstörung

Demonstration des Bündnisses Verkehrswende Frankfurt am kommenden Samstag

Mit der geplanten Anbindung der A 66 an die A 661 durch die teilweise Untertunnelung des Riederwaldes soll das Verkehrsaufkommen besser gelenkt werden. Genau das Gegenteil wird der Fall sein. Für die Anwohner*innen des Riederwalds bedeutet der Bau zehn Jahre Großbaustelle und weiterhin keine Entlastung. Der Stau des Durchgangsverkehrs im Riederwald nimmt noch mehr zu: stop and go durch die Großbaustelle auf lange Sicht. Und nach der Fertigstellung bekommen die Anwohner*innen Autobahnbetrieb Tag und Nacht in unmittelbarer Hörweite und eine Verdoppelung des Verkehrs, insbesondere des Schwerlastverkehrs. Der Bau des Riederwaldtunnels begünstigt die Umleitung des Autobahnverkehrs von A 3 und A 5 mitten durch die Stadtteile. Die Folge ist eine starke Zunahme des Verkehrs für die Bewohner*innen der östlichen Stadtteile, auch auf innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen.

"Neben diesen verkehrspolitisch katastrophalen Auswirkungen bedeutet der Bau massive Eingriffe in die Grüngebiete und den Wasserhaushalt im Frankfurter Osten", kritisiert Dirk Friedrichs vom bundesweiten Koordinierungskreis von Attac und Sprecher des Bündnisses Verkehrswende Frankfurt. "Wertvoller Wald und schützenswerte Biotope sowie gewachsene Alleebäume auf zwei Kilometer Länge stehen dem Autobahnbau im Weg", ergänzt Friedhelm Ardelt-Theeck vom Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn.

Das Bündnis Verkehrswende Frankfurt, zu dem neben Attac auch Greenpeace, BUND, der VCD und mehrere Initiativen in Frankfurt gehören, hält das Festhalten am jetzigen Bundesverkehrswendeplan für eine völlig verfehlte Planung und fordert die künftigen Koalitionsparteien in Berlin auf, jeden bisher geplanten Autobahnneu- und -ausbau einzustellen und auf ihre unbedingte Notwendigkeit und Klimaverträglichkeit zu prüfen.

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen und den Bau des Riederwaldtunnels zu stoppen, findet am kommenden Samstag eine Demonstration statt, die als Fußdemo um 5 vor 12 am Platz Saalburgstraße Ecke Neebstraße und als Fahrraddemo um 12.30 Uhr in der Grünen Lunge beginnt und zum P+R-Platz an der Borsigallee führt, wo dann die Schlusskundgebung stattfinden wird. Die Demonstration findet im Rahmen der bundesweiten dezentralen Aktionstage vom 8. bis 10. Oktober statt, die unter dem Motto #MobilitätswendeJetzt stehen.

Weitere Informationen:

- Internetaufruf zur Demo: <https://www.buendnis-verkehrswende-frankfurt.de>
- Flyer zur Demo: <https://buendnis-verkehrswende-frankfurt.de/medien/211009.pdf>

Für Rückfragen und Interviews:

- Dirk Friedrichs - Attac Koordinierungskreis, Tel. 0177 3276659
- Friedhelm Ardelt-Theeck - Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn, Tel. 0151 16559854